

Registrierungsanweisung von ca. 1557 für die große Orgel der Kathedrale St. Niklaus in Fribourg/Schweiz

In der Kathedrale St. Niklaus in Fribourg/Schweiz wurde 1486-89 von Peter Leid eine große Orgel erstellt. Dieses Instrument wurde 1512-13 renoviert. 1531 wurde David Pundtner aus Stein Organist der Kathedrale. Er hat 1536 größere Arbeiten an der Orgel durchgeführt. In den Akten ist eine undatierte Registrierungsanweisung¹ zu dieser Orgel erhalten, in der »Meister David« als Urheber eines Registers erwähnt wird. Vermutlich wurde diese Anweisung für die Nachfolger von David Pundtner verfaßt, als dieser 1557 verstarb.

Die Registrierungsanweisung erläutert zunächst, welche Register den einzelnen Zügen zugeordnet sind² – offenbar waren die Züge nicht beschriftet. Leider sind diese Erläuterungen nicht frei von Widersprüchen und Auslassungen. Aus dem Gesamttext läßt sich folgende Registeranordnung rekonstruieren:

Großes Corpus, Manual

obere Reihe

1. Principal (8')
2. grosse Zimbale (2', 1 1/3')
3. Planus cantus (Mixtur)
4. grosse Flöten/verdeckte Pfyffen (8')
5. Flöten oder Zwerckpff (4')
6. kleine Trummetten (8')
7. Octaff (4')

Positiv

untere Reihe:

1. Principal (4')
 2. Octaff des Principals (2')
 3. Planus cantus (Mixtur)
- obere Reihe:
1. Horn (1 1/3', 4/5' rep.?)
 2. Flöten oder verdeckte Pfyffen (4')
 3. 15 des Principals (Quintadecima 1')

Großes Corpus, Pedal

untere Reihe:

1. Principal (16')
 2. Planus cantus (Zimbel?)
 3. Planus cantus (Mixtur?)
 4. grosse Zwerckpff (8')
 5. Horn
 6. Trummetten (16')
 7. Trummen (Trommel)
- hölzerner Zug rechts außen:
(8.)Planus cantus (Octaff 8')

Nebenregister:

Register des Volkssangs (Vogelgesang)

Tremulant

Ventil (Windablaß) Großes Corpus

Ventil (Windablaß) Positiv

¹ wiedergegeben in: K. G. Fellerer, *Orgeln und Organisten an St. Niklaus zu Freiburg i. d. Schweiz im 15. - 19. Jahrhundert*. Kirchenmusikalisches Jahrbuch 42, 1958, 109-119, auf S. 112, Fußnote 61.

² Der Text lautet: *Uff der grossen orgeln in S. Niclaus sind 2 clavier ein grosser oben der dienst zum grossen corpus der orgeln dar an 14 register sind 7 obenn unnd siben underhalb unnd nebend demselben registern uff der rechtn hannd usserhalb unnd under dem register des Volkssangs [Vogelgesangs] ist das register genant ventil. Dardurch der grossen orgeln der Lufft gebenn mit older benommen wan man die schlechten damit die pfyffen diwyl die blassbelg gahnd unnd aber der organist nit schlecht durch den Lufft nit enrissen werdind.*

Die erste register des obern teills. Das erste register so do an der linken Hand ist wan der organist sytzt In der obern Zylletten der 7 registern, dienen zum principal das ist zu den grossen verderste pfyffen, die der orgelen die Musterung genant Schouwel geben. Das ander register dienen zu den grossen Zimbale. Das dritt zum plano cantu. das vier zu den grossen flöten die man nempt verdeckte pfyffen. Das sechste zu den kleinen trummetten. Das sibend diverse.

Die anderen register des untern theills dienend all zum pedal wie hernach folgt: Das erste ist das principal des pedals. Das ander und das dritt register unnd das 3 urist uff der rechten hand mit einem hölzinen Knopf so man nid sich truken muss dienend zusammenzogen zum plano cantu. Das vierte die dienen zu den grossen Zwerckpff. Zum fünfften Register des obern [recte: untern] teills: Das fünfft dient zum Horn. Das sechste zu den trummetten im pedal. Das sibend ist die trummen. [...]

Register des positiffs. Deren sind sechs [dry] oben und dry unnd uff denselben sechsen ist Le ventil unnd uff dem selbigen Ventil der Ventil der grossen Orgel mit Holz gemacht.

Im untern teill das erst register gegen den clavier ist der principal. Das ander die octaff des principals. Das dritt planus cantus. Im obern teill das erst register ist das Horn. Am andern register die flöten oder verdeckte pfyffen. Im dritten die 15 des principals.

Die Registrieranweisung schlägt folgende Kombinationen für das Manual des Großen Corpus vor:

- »So du nun wilt planum cantum spilen, so ziech die vier Plenum: Principal (8'), grosse Flöten (8'), grosse Zim-
ersten register namblich das principal das ander das dritt balen, Planus cantus]
und das viert register zusammen des oberen teills zusam-
men.
- So du willt uff zimbalen spielen ziech das principal das Zimbelregistrierung: Principal (8'), Zwerckpffyff (4'),
ander unnd das fünft register zusammen. Zimbalen
- So du willt ein gut concordanz haben ziech das principal Principal (8'), Flöten (8'), Octaff (4')
das fünfft [recte: vierte] so zu den flöten oder verdeckten
pfyffen dient und die octaff zusammen.
- Ein ander concordanz zum achten ziech das principal tru- Principal (8'), Trumetten (8'), Octaff (4'), Flöten (4')
metten die octaff und die flöten.
- So du willt uffem pedal recht spielen so truck das hölzin Plenum: Manual 1-4 + Pedal 1-4+8
register mit dem hülzin knopf niderso ze usrist ist ge- Manual: Principal (8'), grosse Flöten (8'), grosse Zim-
macht durch Meister David und ziech die vier ersten re- balen, Planus cantus
gister im obern teill und die vier register im undern teil Pedal: Principal (16'), grosse Zwerckpffyffen (8'), Pla-
hat auch ein guete concordanz. nus cantus/(Octaff 8'), Planus cantus/(Zimbel?), Pla-
nus cantus/(Mixtur?)
- Ein ander guete concordanz zu machen ziech das princi- Principal (8'), Trumetten (8'), verdeckte Pfyffen (8')
pal im obern teill die trumetten und die verdeckten pfyffen
alles im obern teill.
- Willt du die flöten oder zwerckpffyff allein haben im obern Flöten oder Zwerckpffyff (4')
teill ziech das fünffte register einzig das obern teills.«

Für das Positiv macht die Anweisung folgende Vorschläge nach der Aufzählung der Positivregister:

- »Wilen ein guete concordanz haben ziech das principal die Principal (4'), Flöten oder verdeckte Pfyffen (4'), Oc-
octaff des principals unnd die flöten. taff (2')
- Wilen ein ander haben ziech das principal im andern teill Principal (4'), Flöten oder verdeckte Pfyffen (4'), Pla-
das ander im obern teill und das dritt register im undern nus cantus
teil.
- So du willt die fleuten allein haben ziech allein das erst Flöten oder verdeckte Pfyffen (4')
[recte: ander] register im obern teill das positiffs.«
- Das register mit einem moschinen [Messing-]Ring an ei-
nem Seile dient zum tremulanten unnd soll man den ring
uffheben bis ans Loch do die Schnur ist.